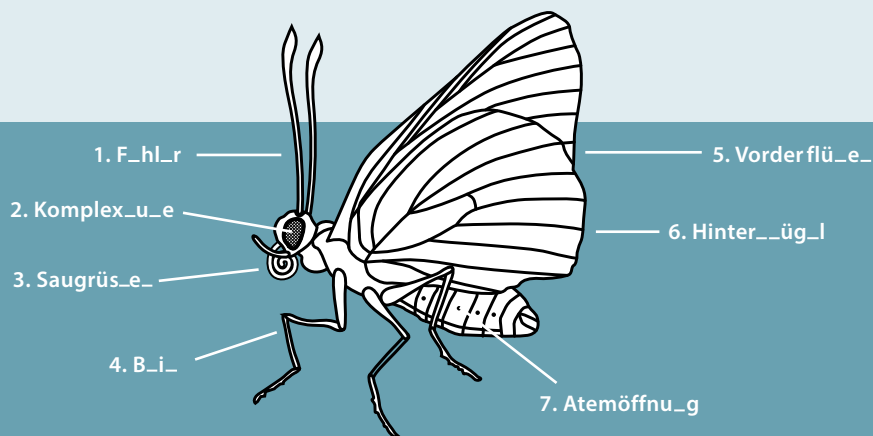


Male den Falter aus und vervollständige die Bezeichnungen!

Was für ein Falter ist das?

- a) Tagfalter   
b) Nachtfalter



a: Tagfalter | 1: Fühler | 2: Komplexauge | 3: Saugrüssel | 4: Bein | 5: Vorderflügel | 6: Hinterflügel | 7: Atemöffnung

## Die Boggel – Folge 20: Freunde für ein Schmetterlingsjahr

Im Boggelreich ist mal wieder hektisches Treiben. Es ist kurz vor dem Bogfest, das jährliche Fortpflanzungsfest der Boggel. König Luzulo, Herrscher des Luzulo-Fagetum, hat schon längst den Lenz eingeläutet. Blätter und Blüten der Buche schlagen langsam aus.

Und auch sonst ist einiges los im wilden Buchenwald. Die ersten Insekten nutzen das Nektarangebot der Frühjahrsblüher. Die Vögel haben schon ihre Reviere bezogen und sind fleißig am brüten. Junge Wildkatzen tollen durch das Laub.

Und Melico? Melico trifft den wechselhaften Nagelfleck, im Boggelreich als *Aglia tau* oder einfach *Aglia* bekannt. Er lernt das Geheimnis der Schmetterlinge kennen.



Melico ist aufgeregt und kann schlecht schlafen, wie jedesmal vor dem Bogfest. Und jetzt das noch. Da schwirrt was um ihn herum. Nicht mal nachts hat man seine Ruhe. „Das glaube ich nicht – niemals nie!“, entfährt es ihm. „Bist du das *Aglia*?“ *Aglia*, die Raupe, hatte ihm letztes Jahr versprochen wiederzukommen. Aber so?



Melico hatte im letzten Sommer *Aglia* kennengelernt. Glücklicherweise, grün und fett fraß sie an einem Blatt seiner Buche. „Was machst du denn da?“, hatte er zornig gefragt. „Mmmh! Das fresse ich für mein Leben gern!“, mampfte *Aglia* zurück. Eine Freundschaft begann. Doch eines Tages seilte sich *Aglia* ab und war wie vom Erdboden verschluckt.



„Wo, wo warst du den ganzen Winter? Und, und wie siehst du aus?“, stammelt Melico. *Aglia* erzählt: „Nachdem ich mich abgeseilt hatte, baute ich mir im Laub einen Kokon und verpuppte mich.“ „Dann bist du ja ein Spinner?“ „Ja, und in der Puppenhülle habe ich mich von der Raupe zum Falter gewandelt. Und jetzt bin ich da.“



Melico betrachtet die grazile Gestalt mit dem Federschmuck und den orange-braunen Flügeln. „Du bist wunderschön!“, entfährt es ihm. „Das ist mein Hochzeitskleid“, kommt es stolz von *Aglia* zurück. „Ach du grüne Boggelnase! Was hast du denn da für große Augen?“, fragt Melico außer sich. „Das sind keine Augen. Damit täusche ich meine Feinde. Die sollen mich für ein großes Tier halten.“



*Aglia* scheint rastlos, wie getrieben. „Komm mit, Weibchen suchen!“, fordert er Melico auf. Er beginnt seine Flügel zu drehen und fliegt auf. Raus aus der Höhle und im Zickzack-Flug geht es knapp über den Waldboden. Melico weiß zwar nicht wirklich, um was es geht, aber er fliegt hinterher: „Huiiii! Jetzt geht’s ab!“ Er riecht auch nicht das, was *Aglia* mit seinen Fühlern ortet. Dann hat er ihn aus den Augen verloren.



„Du willst schon wieder fort?“, fragt Melico enttäuscht. „Ich habe mein Werk vollbracht. Länger kann ich nicht bleiben. Wie du siehst, habe ich keinen Saugrüssel. Ich kann also nichts fressen.“ „Was für ein Werk?“ „Ich habe ein Weibchen gefunden. Vollgepackt mit befruchteten Eiern ist es die Buche hinauf geflogen und hat sie an Zweigen abgelegt.“ „Und daraus schlüpfen dann wieder Raupen?“ Melico hat plötzlich alles verstanden.